



➔ **Der Präsident des Präsidialrates würdigt die jemenisch-amerikanische Partnerschaft im Bereich des Kulturerbes**



Der Präsident des Präsidialrates, Dr. Rashad Muhammad Al-Alimi, lobte die jemenisch-amerikanische Partnerschaft zur Bewahrung des jemenitischen Erbes. Dieses Erbe ist durch Plünderung und Raub aufgrund der tragischen Kriegsumstände, die von den von Iran unterstützten Huthi-Milizen ausgelöst wurden, bedroht.

Während einer Veranstaltung zur Rückgabe zweier seltener jemenitischer Artefakte im Metropolitan Museum of Art in New York im Namen des Präsidialrates, der Regierung und in seinem eigenen Namen, drückte der Präsident seinen großen Dank und seine Anerkennung für die Unterstützung der US-Regierung und aller kulturellen, künstlerischen und zivilen Institutionen aus, die die Bemühungen der jemenitischen Regierung zur Verhinderung des illegalen Imports und Exports von Kulturgütern unterstützt haben.

Der Präsident lobte insbesondere die Entscheidung der US-Regierung, den Import von jemenitischen Antiquitäten im Jahr 2020 einzufrieren, bis hin zur Unterzeichnung des Abkommens zum Schutz des jemenitischen Erbes im letzten Monat.

Er sagte: "Heute sehen wir die Früchte des historischen Abkommens zwischen dem Jemen und den Vereinigten Staaten zur Bewahrung des jemenitischen Erbes, das letzten Monat in der

Hauptstadt Washington unterzeichnet wurde. Es hat eine echte Partnerschaft zur Bewahrung des Erbes zwischen unseren beiden Ländern und unseren freundlichen Völkern begründet."

Der Präsident des Präsidialrates betonte die Bedeutung der Initiative des Metropolitan Museum of Art, mit der jemenitischen Regierung zur Wiederherstellung des jemenitischen Erbes in Kontakt zu treten, das ein authentisches Erbe für das stolze jemenitische Volk darstellt.

Er ermutigte auch andere weltweite Museen und künstlerische Institutionen, dem Beispiel des Metropolitan Museum of Art zu folgen und mit den jemenitischen Botschaften im Ausland Kontakt aufzunehmen, um gestohlene jemenitische Kulturgüter zurückzugeben, die aufgrund der Kriegsbedingungen und der Zerstörung durch den Huthi-Putsch in Gefahr sind.

Der Präsident schloss seine Äußerungen mit der Hoffnung, dass die Partnerschaft, die aus dem Abkommen zwischen der jemenitischen Regierung und dem Metropolitan Museum of Art hervorgegangen ist, eine neue Roadmap für die Schaffung einer effektiven Partnerschaft zwischen dem jemenitischen Volk und weltweiten Kulturinstitutionen zur Bewahrung des jemenitischen Erbes darstellen wird und das Bewusstsein für die Beendigung des illegalen Raubs dieser Schätze aus unserem geliebten Land erhöht wird.

Während der Veranstaltung unterzeichneten der jemenitische Botschafter in den USA, Mohamed Al-Hadhrami, und der Direktor des Metropolitan Museum of Art, Max Hollein, eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Parteien zur Rückgabe jemenitischer Artefakte und zur Fortsetzung der Arbeit zum Schutz des kulturellen und zivilisatorischen Erbes des jemenitischen Volkes.

➤ **Der Vorsitzende des Präsidialrates bespricht mit dem russischen Außenminister die bilateralen Beziehungen und die Entwicklungen in der jemenitischen Situation.**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammed Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrates, traf sich mit dem Außenminister der Russischen Föderation, Sergej Lawrow, im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Das Treffen behandelte die langjährigen bilateralen Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Ländern, die in diesem Jahr ihr 95-jähriges Bestehen feiern, sowie die vielversprechenden Möglichkeiten zu ihrer Erweiterung und Vertiefung in verschiedenen Bereichen.

Darüber hinaus wurden die aktuellen Entwicklungen in der jemenitischen Situation und die Bemühungen der Brüder im Königreich Saudi-Arabien und im Sultanat Oman, die von den Vereinten Nationen gesponserte Waffenruhe zu erneuern und einen umfassenden politischen Prozess einzuleiten, diskutiert.

Der Vorsitzende des Präsidialrates lobte die ausgezeichneten bilateralen Beziehungen zwischen der Republik Jemen und der Russischen Föderation sowie die klare russische Position im Sicherheitsrat und auf allen internationalen Bühnen zugunsten der verfassungsmäßigen Legitimität und ihrer nationalen Institutionen.

Der russische Außenminister seinerseits bekundete die anhaltende Unterstützung Moskaus für den Jemen und sein Volk und unterstützte alle

Bemühungen und Initiativen zur Beendigung des Krieges und zur Wiederherstellung von Frieden, Stabilität und Entwicklung im Land.

➤ **Der Präsident des Präsidialrates führt ein Dreiergespräch mit dem US-Sondergesandten und Vertretern des britischen und französischen Außenministeriums**



Seine Exzellenz, Dr. Rashad Muhammad Al-Alimi, Präsident des Präsidialrates, führte ein dreigliedriges internationales Treffen mit dem Ratsmitglied Aidarous Al-Zubaidi und dem US-Sondergesandten Tim Lenderking sowie den Direktoren des Nahost-Departments des britischen und französischen Außenministeriums, Steven Hickey und Anne Grillo, durch.

Während des Treffens wurden die jüngsten Entwicklungen in der jemenitischen Situation erörtert sowie der Druck, der von den Großmächten ausgeübt wird, um die Huthi-Milizen zu ernsthaften Verhandlungen über die Bemühungen zur Wiederaufnahme der Waffenruhe und zur Revitalisierung des Friedensprozesses im Jemen zu bewegen.

Das Treffen behandelte auch die wirtschaftlichen und dienstleistungsbezogenen Reformen, die vom Präsidialrat und der Regierung vorangetrieben werden, sowie die geeigneten Maßnahmen zur Unterstützung dieser Reformen als optimale Option zur Stärkung der Friedenschancen und zur Linderung des Leidens des jemenitischen Volkes.

➔ **Präsident Al-Alimi bekräftigt die Einhaltung der drei Referenzen und den Verzicht auf die rechtliche Stellung des Staates nicht.**



Der Präsident Dr. Rashad Muhammed Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrats, hat erneut betont, dass der dauerhafte Frieden im Jemen auf den drei vereinbarten nationalen, regionalen und internationalen Referenzen basieren muss, und dass er die Einhaltung des internationalen Rechts, des internationalen Friedens und der Sicherheit gemäß der saudischen Initiative sicherstellen sollte.

In seiner Ansprache vor der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York warnte der Präsident vor jeglicher Nachgiebigkeit seitens der internationalen Gemeinschaft oder vor einem Verlust der rechtlichen Stellung des Staates. Er betonte auch, dass der Umgang mit Milizen als de facto Autoritäten die Unterdrückung und Verletzung öffentlicher Freiheiten zu einem unausweichlichen Verhalten machen würde.

Der Präsident wies darauf hin, dass mit der Wiederaufnahme der friedlichen Bemühungen der Brüder im Königreich Saudi-Arabien und im Sultanat Oman die Hoffnung auf den Gehorsam der Huthi-Milizen gegenüber dem Willen des Volkes und der regionalen und internationalen Gemeinschaft erneuert wird. Er forderte, dass die Garantie für Rechte und Freiheiten sowie die Souveränität der Gesetzdurchsetzung allein die Sicherheit und Stabilität unseres Landes in seiner regionalen und internationalen Umgebung gewährleisten würden.

Er betonte, dass dies die Logik der rechtmäßigen Regierung sei und das letztendliche Ziel jeglicher Bemühungen für einen nachhaltigen Frieden sei, der eine breite Partnerschaft ohne Diskriminierung oder Ausschluss bedeuten sollte und die Grundlage für eine vielversprechende Zukunft bildet.

Der Präsident Dr. Rashad Al-Alimi erneuerte seinen Aufruf zu einer entschlossenen internationalen Haltung zum Jemen-Problem und betonte, dass je länger die internationale Gemeinschaft zögert, desto verheerender werden die Verluste sein und die Milizen und terroristischen Gruppen werden immer gefährlicher in ihren grenzüberschreitenden Bedrohungen, abgesehen von ihren schrecklichen Menschenrechtsverletzungen, die die Weltgemeinschaft seit mehr als siebenzig Jahren unter dem Dach dieser Institution vereint haben.

➔ **Der Vorsitzende des Präsidialrates trifft den Außenminister des Sultanats Oman.**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammed Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrates, traf sich mit dem Mitglied des Rates, Aidarous Al-Zubaidi, den Außenminister des Sultanats Oman, Badr bin Hamad Al-Busaidi, im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Das Treffen konzentrierte sich auf die langjährigen und engen bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Bruderländern und die Möglichkeiten zu ihrer Stärkung in verschiedenen Bereichen.

Darüber hinaus wurden bei dem Treffen die aktuellen Entwicklungen in der jemenitischen Situation erörtert, einschließlich der Bemühungen

der Brüder im Sultanat Oman und des Königreichs Saudi-Arabien im Rahmen einer friedlichen Vermittlung, um die Waffenruhe zu erneuern und einen umfassenden politischen Prozess unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen einzuleiten.

An dem Treffen nahmen auch Dr. Yahya Al-Shuaibi, der Direktor des Präsidialbüros, sowie Dr. Ahmed Awad Bin Mubarak, der Außenminister, teil.

Auf omanischer Seite waren der ständige Vertreter des Sultanats bei den Vereinten Nationen, Dr. Mohammed bin Awadh Al-Hasani, und der Sonderbeauftragte im Außenministerium, Sheikh Abdulaziz Al-Hinaai, anwesend.

➔ **Der Vorsitzende des Präsidialrates nahm an der Empfangsveranstaltung teil, die vom Präsidenten Biden abgehalten wurde.**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammed Al-Alimi, der Präsident des Präsidialrates, nahm an der Empfangsveranstaltung teil, die vom amerikanischen Präsidenten Joseph Biden im Rahmen der jährlichen Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York veranstaltet wurde.

Der Präsident des Präsidialrates nimmt an den jährlichen Sitzungen der Generalversammlung mit einer hochrangigen Delegation teil. Es ist geplant, dass der Jemen eine Rede vor der Versammlung halten wird, in der er auf die aktuellen nationalen Entwicklungen eingeht und die Vision des Rates und der Regierung bezüglich einer gerechten und nachhaltigen Friedensmöglichkeit erläutert, die auf den nationalen, regionalen und internationalen

Konsensrichtlinien basiert. Darüber hinaus wird auf die Haltung zu den komplexen Entwicklungen und Herausforderungen auf regionaler und internationaler Ebene eingegangen.

➔ **Der Vorsitzende des Präsidialrats und Mitglied des Rates, Aidarous Al-Zubaidi, nehmen am Gipfeltreffen für ehrgeizigen Klimaschutz teil**



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammad Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrates, und Mitglied des Rates Aidarous Al-Zubaidi nahmen am hochrangigen Klimagipfel teil, der von den Vereinten Nationen organisiert wurde und parallel zur Generalversammlung stattfand, die gestern begann.

Das UN-Treffen zielt darauf ab, das Tempo der Arbeit von Regierungen, Handels- und Finanzinstitutionen, lokalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen auf der ganzen Welt zu beschleunigen, um schnelle und tiefgreifende Emissionsreduktionen in den nächsten drei Jahrzehnten voranzutreiben.

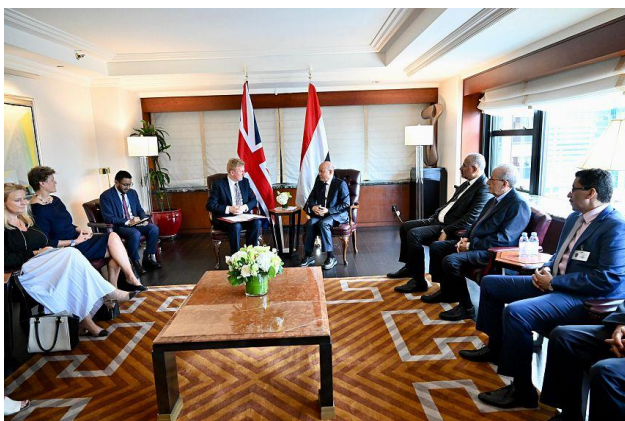
Obwohl der Jemen zu den Ländern gehört, die am wenigsten zu den treibhausgasverursachenden Emissionen beitragen, leidet er dennoch stark unter den negativen Auswirkungen des Klimawandels. Dazu gehören die Befürchtungen vor dem Austrocknen der Grundwasserressourcen und die Gefahr eines Anstiegs des Meeresspiegels in den küstennahen Becken, was eine ernsthafte Bedrohung für das Leben, die Lebensgrundlagen der Bevölkerung und die jemenische Wirtschaft darstellt, wie bereits in einer früheren Rede des Vorsitzenden des Präsidialrats betont wurde.

Die Veränderungen aufgrund steigender Temperaturen und gestörter Regenzeiten haben auch zur Ausbreitung von Sumpfgebieten aufgrund von Überschwemmungen und Sturzfluten geführt, was in den letzten Jahren Tausende Menschenleben gekostet hat.

Die Umweltressourcen im Jemen sind aufgrund der Klimaveränderungen und des Zusammenbruchs des staatlichen Schutzes infolge des von den vom Iran unterstützten Huthi-Milizen angezettelten Krieges schwerwiegenden Schäden ausgesetzt.

Die Vereinten Nationen warnen davor, dass die Auswirkungen der Klimakrise bereits weitreichend sind und die globalen Treibhausgasemissionen immer noch auf Rekordniveau sind.

➤ Der Vorsitzende des Präsidialrates empfängt den stellvertretenden Premierminister Großbritanniens



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammad Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrates, empfing in seiner Residenz in New York, zusammen mit Mitglied des Rates Aidarous Al-Zubaidi, den stellvertretenden Premierminister des Vereinigten Königreichs, Oliver Dowden, im Rahmen der Diskussionen der achtundsiebzigsten Sitzung der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Während des Treffens wurden die langjährigen bilateralen Beziehungen zwischen den beiden befreundeten Ländern, die aktuellen Entwicklungen in der jemenitischen Situation und die internationalen Bemühungen zur Drängung der Huthi-Milizen erörtert, um ernsthafte Schritte zur

Friedensbemühungen zu unternehmen und das Leiden des jemenitischen Volkes zu beenden, das zu lange gedauert hat.

Das Treffen behandelte auch die wirtschaftlichen und dienstleistungsorientierten Reformen, die vom Präsidialrat und der Regierung geleitet werden, sowie die verfügbaren britischen Interventionen zur Unterstützung dieser Reformen in verschiedenen Bereichen.

Der Vorsitzende des Präsidialrates informierte den stellvertretenden Premierminister über die nationalen Entwicklungen und die wohlwollenden Bemühungen der Brüder im Königreich Saudi-Arabien und dem Sultanat Oman, um den Waffenstillstand zu erneuern und einen umfassenden politischen Prozess unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen in Gang zu setzen.

Der britische Beamte bekräftigte seinerseits das Engagement seines Landes zur Unterstützung des Präsidialrates und der Regierungsreformen auf allen Ebenen.

➤ Der Präsident des Präsidialrates diskutiert mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen die humanitäre Situation und die Bemühungen um Frieden im Jemen



Der Präsident des Präsidialrates, Dr. Rashad Muhammed Al-Alimi, traf sich zusammen mit dem Mitglied des Rates, Aidarous Al-Zubaidi, mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, um die jüngsten Entwicklungen in der

jemenitischen Situation zu erörtern. Dies geschah im Rahmen der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen.

In dem Treffen lobte der Präsident des Präsidialrates die Rolle der Vereinten Nationen und ihren geschätzten Einsatz zur Bewältigung der schlimmsten humanitären Krise der Welt, die von den von Iran unterstützten Huthi-Milizen verursacht wurde.

Der Präsident stellte die Entwicklungen in Jemen vor, darunter wirtschaftliche und soziale Reformen sowie die Menschenrechtsreformen, die vom Rat und der Regierung durchgeführt werden, und betonte die notwendigen internationalen Interventionen auf allen Ebenen.

Er sprach auch die Bemühungen der saudischen und omanischen Vermittlung zur Erneuerung des Waffenstillstands und zur Einleitung eines politischen Prozesses unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen an. Er betonte die Bereitschaft der Regierung, verschiedene Initiativen zu unterstützen, die den Konsens für eine umfassende Lösung, die national, regional und international vereinbart wurde, umsetzen. Dazu gehören relevante internationale Beschlüsse.

Das Treffen behandelte auch dringende internationale Maßnahmen zur Eindämmung illegaler Migration und zur Bekämpfung von Geldwäsche. Es betonte die Notwendigkeit, von Hilfsmaßnahmen zu nachhaltiger Entwicklung überzugehen.

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen bekräftigte die Verpflichtung der internationalen Organisation, den Präsidialrat und die Regierung zu unterstützen, die erforderlichen Ressourcen zur Linderung der humanitären Not bereitzustellen und alle Anstrengungen zur Wiederherstellung des Waffenstillstands, zur Wiederaufnahme des politischen Prozesses und zur Befähigung der Jemeniten zur Errichtung eines partnerschaftlichen Staates zu mobilisieren, der die Menschenrechte respektiert.

Der Vorsitzende des Präsidialrats trifft den stellvertretenden Generalsekretär der Vereinten Nationen für humanitäre Angelegenheiten



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammad Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrats, traf sich zusammen mit Mitglied des Rates Aidarous Al-Zubaidi, den stellvertretenden Generalsekretär der Vereinten Nationen für humanitäre Angelegenheiten, Martin Griffiths, im Rahmen der Sitzungen der achtundsiebzigsten Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Während des Treffens wurde die akute humanitäre Intervention und die humanitären Maßnahmen, die von den UN-Agenturen im Jemen durchgeführt werden, erörtert. Es wurden auch koordinierte Bemühungen mit der internationalen Gemeinschaft zur Mobilisierung zusätzlicher Finanzmittel und zur Linderung der schlimmsten humanitären Krise der Welt diskutiert, die durch die terroristischen Angriffe der Huthi-Milizen auf Ölanlagen verschärft wurde.

Der Vorsitzende des Präsidialrats betonte die Bereitschaft des Rates und der Regierung, alle notwendigen Erleichterungen für humanitäre Organisationen bereitzustellen und ihre Rolle bei der Bereitstellung lebensrettender Hilfe in verschiedenen Teilen des Landes zu stärken.

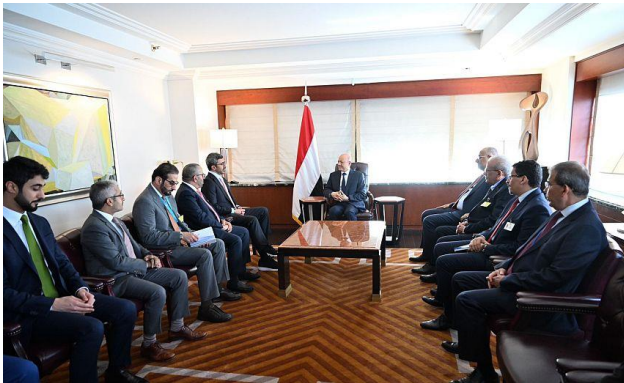
Er drückte erneut sein tiefes Beileid und seine Solidarität mit der humanitären Gemeinschaft für die bedauerlichen Vorfälle und Angriffe auf einige Mitarbeiter der Hilfsorganisationen aus und betonte das Engagement des Präsidialrats

und der Regierung für die Sicherung humanitärer Aktivitäten und die Verfolgung der Täter solcher Angriffe, um sie vor Gericht zu bringen.

Der Vorsitzende des Präsidialrats ermutigte die UN-Hilfsorganisationen, ihre Finanzmittel über die Zentralbank des Jemen zu überweisen, da dies zur Stärkung der nationalen Währung und zur Linderung der humanitären Not beitragen würde, sowie zur Unterbindung der wirtschaftlichen Kriegsführung, die von den Huthi-Milizen und den mit ihnen verbündeten terroristischen Organisationen betrieben wird.

Der UN-Verantwortliche stellte die Bereiche der akuten Hilfe und die Auswirkungen des deutlichen Rückgangs der Gebermittel für den Humanitärplan im Jemen vor und besprach die Vorbereitungen der Vereinten Nationen zur Mobilisierung internationaler Unterstützung für den kommenden Jahresplan.

➔ Der Präsident des Präsidialrates empfängt den Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate



Seine Exzellenz Dr. Rashad Muhammad Al-Alimi, der Vorsitzende des Präsidialrats, empfing in seiner Residenz in New York, zusammen mit Mitglied des Rats Aidarous Al-Zubaidi, den Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate, Sheikh Abdullah bin Zayed Al Nahyan, im Rahmen der Sitzungen der Generalversammlung der Vereinten Nationen.

Während des Treffens übermittelte der Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate die Grüße seines Bruders, Seiner Hoheit Sheikh

Mohammed bin Zayed Al Nahyan, dem Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate, an Seine Exzellenz den Präsidenten, wünschte ihm beste Gesundheit und Glück und dem jemenitischen Volk Sicherheit, Stabilität und Frieden.

Seine Exzellenz Sheikh Abdullah bin Zayed, der Vorsitzende des Präsidialrats, überbrachte seinerseits Grüße und Wünsche für beste Gesundheit und Wohlbefinden an die Führung der Vereinigten Arabischen Emirate und dem Brudervolk der Vereinigten Arabischen Emirate für Fortschritt und Wohlstand.

Das Treffen erörterte die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Bruderländern und die vielversprechenden Aussichten für ihre Stärkung in verschiedenen Bereichen.

Der Vorsitzende des Präsidialrats lobte die herausragenden Beziehungen zwischen den beiden Ländern und die Rolle der Vereinigten Arabischen Emirate sowie deren Opfer im Rahmen der Unterstützung der legitimen Regierung. Er würdigte die Entwicklungs- und humanitären Bemühungen der Vereinigten Arabischen Emirate zur Linderung des Leidens des jemenitischen Volkes und zur Verwirklichung seiner Hoffnungen auf Beendigung des Putsches der Huthi-Milizen, Wiederherstellung der staatlichen Institutionen, Entwicklung und Frieden.

Präsident Al-Aliemi informierte den Minister über die jüngsten Entwicklungen in der jemenitischen Situation und die Möglichkeiten, einen gerechten und umfassenden Frieden gemäß den nationalen, regionalen und internationalen Vereinbarungen zu erreichen, trotz des anhaltenden Widerstands der von Iran unterstützten Huthi-Milizen.

Der Außenminister der Vereinigten Arabischen Emirate betonte die Fortsetzung der Unterstützung seines Landes für den Präsidialrat und die Regierung sowie für die koordinierten finanziellen und wirtschaftlichen Reformen in Zusammenarbeit mit den Brüdern und Freunden.

Der Präsident des Präsidialrats empfängt den saudischen Außenminister



Der Präsident des Präsidialrats, Dr. Rashad Muhammad Al-Aliemi, empfing im Rahmen der Generalversammlung der Vereinten Nationen in seiner Residenz in New York den saudischen Außenminister, Seine Hoheit Prinz Faisal bin Farhan, zusammen mit Mitglied des Rats Aidarous Al-Zubaidi.

Während des Treffens überbrachte Prinz Faisal bin Farhan die Grüße der saudischen Führung und ihre besten Wünsche für die Gesundheit und das Glück von Präsident Al-Aliemi, den Mitgliedern des Rates und für das jemenitische Volk, in dem er Stabilität, Wohlstand und Frieden wünschte.

Präsident Al-Aliemi übermittelte seinerseits Grüße an seinen Bruder, den Hüter der beiden Heiligen Moscheen, König Salman bin Abdulaziz, und seinen Kronprinzen, Seine Königliche Hoheit Prinz Mohammed bin Salman, sowie seine besten Wünsche für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen. Er wünschte auch dem Brudervolk Saudi-Arabiens Fortschritt und Wohlstand.

Der Präsident des Präsidialrats lobte den ehrenvollen Standpunkt des Königreichs Saudi-Arabien an der Seite des jemenitischen Volkes in verschiedenen Phasen und Umständen, sowie seine lobenswerten Bemühungen um Frieden und Stabilität im Land.

Das Treffen behandelte die aktuellen Entwicklungen in der jemenitischen Situation und die regionalen und internationalen Bemühungen zur Erneuerung des Waffenstillstands und zur

Schaffung einer umfassenden politischen Lösung gemäß den vereinbarten nationalen, regionalen und internationalen Referenzen.

Der Premierminister von Katar empfängt in Doha den Premierminister Dr. Maeen Abdul Malek



Der Premierminister und Außenminister von Katar, Sheikh Mohammed bin Abdulrahman Al Thani, hat den Premierminister Dr. Maeen Abdul Malek im Amiri Diwan in Doha empfangen. Während des Treffens wurden die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, ihre Entwicklungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen und die neuesten Entwicklungen im nationalen Kontext erörtert. Darüber hinaus wurde die Unterstützung Katars für die Bemühungen um eine politische Lösung im Jemen diskutiert, um einen nachhaltigen Frieden zu gewährleisten, der den Erwartungen des jemenitischen Volkes gemäß den lokalen, regionalen und internationalen Vereinbarungen gerecht wird.

Das Treffen behandelte auch verschiedene Aspekte der zukünftigen Zusammenarbeit, insbesondere in wirtschaftlichen und entwicklungsbezogenen Angelegenheiten, sowie die Rolle Katars bei der Unterstützung der Bemühungen der Regierung zur Aufrechterhaltung wirtschaftlicher Stabilität und zur Linderung der humanitären Notlage.

Dr. Maeen Abdul Malek informierte seinen katarischen Amtskollegen über die jüngsten Entwicklungen im nationalen Kontext sowie über die Reformen, die von der Regierung durchgeführt

werden, um die wirtschaftliche Stabilität zu gewährleisten und die humanitäre Notlage zu lindern. Er sprach auch über die Fortschritte bei den Friedensbemühungen und die Vision der Regierung für einen umfassenden und nachhaltigen Frieden, der die Wiederherstellung der staatlichen Institutionen sicherstellt und erneute Kriege und Zerstörung verhindert.

Der Premierminister würdigte die entschlossene Unterstützung Katars für den Präsidentschaftsrat, die Regierung und das jemenitische Volk sowie Katars Bemühungen, zur Linderung der humanitären Krise beizutragen, indem es wirtschaftliche und humanitäre Hilfe leistet.

Seitens des katarischen Außenministers wurde die Bedeutung der Stärkung der bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Bruderländern betont, sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit und Koordination in verschiedenen Bereichen. Er lobte die Bemühungen der jemenitischen Regierung bei der Bewältigung der bestehenden Herausforderungen und betonte erneut die anhaltende Unterstützung Katars für das jemenitische Volk, um seine Sicherheit, Stabilität und Entwicklung zu gewährleisten. Er betonte, dass der Friedensprozess und die Beendigung des Krieges im Jemen eine gemeinsame Anstrengung und umfassende Einigung der Jemeniten erfordern.

Der Außenminister trifft seinen algerischen Amtskollegen.



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, traf sich in New York mit seinem algerischen Amtskollegen Ahmed Attaf, um die bilateralen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sowie Möglichkeiten zu ihrer Stärkung und Entwicklung und die Koordinierung der Standpunkte beider Länder zu Fragen von gemeinsamem Interesse zu erörtern.

Bin Mubarak informierte seinen algerischen Amtskollegen über die aktuellen Entwicklungen in den regionalen und internationalen Bemühungen um den Frieden im Jemen und den erforderlichen Druck, um die Huthi-Milizen zur ernsthaften Beteiligung an diesen Bemühungen zu bewegen. Er diskutierte auch Möglichkeiten zur Unterstützung der wirtschaftlichen Reformen der Regierung als optimalen Weg zur Förderung von Friedensmöglichkeiten und zur Linderung des Leidens des jemenitischen Volkes.

Der algerische Außenminister betonte seinerseits die Festigkeit und Tiefe der jemenisch-algerischen Beziehungen und bekräftigte die Unterstützung Algeriens für die rechtmäßige Regierung in allen Foren. Er hoffte, dass die regionalen und internationalen Bemühungen zu einer umfassenden politischen Lösung führen würden, die dem Jemen Sicherheit und Stabilität zurückgibt und dem jemenitischen Volk ein anständiges Leben ermöglicht.

➤ Der Außenminister trifft den CEO der Internationalen Krisengruppe



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, traf in der Stadt New York, USA, die CEO der Internationalen Krisengruppe, Dr. Comfort Ero.

Während des Treffens diskutierten die beiden Seiten die jüngsten Entwicklungen auf dem jemenitischen Schauplatz im Licht regionaler und internationaler Entwicklungen und Bemühungen zur Beendigung des Krieges und zur Erreichung einer umfassenden politischen Lösung.

Minister bin Mubarak informierte die Gruppe über die humanitäre Lage und die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges der Huthi-Milizen auf die humanitäre Situation im Jemen und deren Auswirkungen auf die Aussichten für eine politische Lösung.

Er wies darauf hin, dass die Regierung die Kosten des Friedensprozesses nicht nur seit der Ankündigung des vorherigen Waffenstillstands im April 2022, sondern auch seit dem Stockholmer Abkommen im Dezember 2018 alleine getragen hat. Er betonte, dass der Frieden eine realistische Herangehensweise erfordert, die die Wurzeln des Problems anspricht und einen dauerhaften und gerechten Frieden sicherstellt, der den Wünschen der jemenitischen Bürger nach einem würdigen Leben und gleicher Bürgerschaft gerecht wird, fernab von Gewalt, Kriegen, rassistischer

Diskriminierung und dem göttlichen Recht auf Herrschaft durch den Einsatz bewaffneter Milizen.

➤ Ben Mubarak nimmt an der Ministerkonferenz der Organisation für Islamische Zusammenarbeit teil und informiert über die neuesten Entwicklungen in der Jemen-Frage



Der Außenminister, Dr. Ahmed Ben Mubarak, nahm an der Ministerkonferenz der Organisation für Islamische Zusammenarbeit im Rahmen der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York teil. Er informierte die Teilnehmer über die neuesten Entwicklungen in der Jemen-Frage, da sie eines der politischen Themen der Organisation ist.

Der Außenminister sagte: "Es ist bedauerlich zu sagen, dass alle internationalen Bemühungen und regionalen Anstrengungen seit dem Ende des Waffenstillstands im letzten Oktober auf hartnäckigen Widerstand und Ablehnung der Huthi-Milizen gestoßen sind, die weiterhin das Leiden von Millionen von Jemeniten verursachen. Die jemenitische Regierung hat sich jedoch verpflichtet, alle ihre Verpflichtungen zur Linderung des Leidens der Jemeniten zu erfüllen, in der Hoffnung, dass die Milizen zu Vernunft zurückkehren."

Er fügte hinzu: "Die Huthi-Milizen haben das Leiden der Jemeniten und die wirtschaftliche Krise durch ihre Angriffe auf Ölanlagen und die Verhinderung von Ölexporten verschärft, die trotz ihrer Begrenztheit eine wichtige Einnahmequelle für die

Regierung darstellen, um minimale Dienstleistungen zu erbringen und die Gehälter der Angestellten zu zahlen." Der Minister lobte die finanzielle Unterstützung, die Saudi-Arabien geleistet hat, in Form eines Betrags von 1,2 Milliarden US-Dollar, um den Haushalt zu unterstützen und einen Teil des Defizits bei der Bereitstellung von Mindestverpflichtungen und Dienstleistungen zu decken.

In Bezug auf die aktuellen regionalen Bemühungen begrüßte der Minister die Bemühungen Saudi-Arabiens und Omans sowie die internationalen und UN-Bemühungen, die darauf abzielen, die Huthi-Milizen zu ernsthaften Friedensverhandlungen zu bewegen und das humanitäre Leiden des jemenitischen Volkes zu lindern. Er betonte weiterhin die offene Haltung der Regierung gegenüber Initiativen, die darauf abzielen, einen gerechten und umfassenden Frieden zu erreichen, der den Putsch beendet, die staatlichen Institutionen wiederherstellt und Sicherheit, Stabilität und Entwicklung im Jemen wiederherstellt.

Der Minister erwähnte auch, dass die Botschaft der Republik Jemen in Teheran immer noch von Elementen der terroristischen Huthi-Milizen kontrolliert wird, trotz des Aufrufs der Organisation für Islamische Zusammenarbeit an den Iran in ihrem speziellen Jemen-Entschluss, das Völkerrecht, die Charta der Vereinten Nationen und die Wiener Abkommen über diplomatische und konsularische Beziehungen zu respektieren und nicht mit Vertretern der Huthi-Milizen in Teheran zu interagieren. Er forderte erneut den Iran auf, die Botschaft in Teheran zu schützen und sie von den Elementen der Huthi-Milizen zu befreien, im Einklang mit den Regeln des Völkerrechts und den Wiener Abkommen über diplomatische und konsularische Beziehungen sowie im Einklang mit den Beschlüssen der Organisation.

Der Außenminister trifft den Exekutivsekretär der Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen



Der Außenminister, Dr. Ahmed Awad bin Mubarak, traf sich im Rahmen der Sitzungen der achtundsiebzigsten Generalversammlung der Vereinten Nationen den Exekutivsekretär der Organisation des Vertrags über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen, Robert Floyd.

Während des Treffens besprachen beide Seiten die bestehende Zusammenarbeit zwischen unserem Land und der Organisation, einschließlich der Vorbereitungen, die die Organisation für die Stärkung des seismologischen Überwachungszentrums in der vorübergehenden Hauptstadt Aden trifft.

Das Treffen konzentrierte sich auch auf die Diskussion des Kapazitätsaufbaus und der Schulung von jemenitischen Fachkräften durch die Nutzung verschiedener Schulungsprogramme, die von der Organisation angeboten werden.

Während des Treffens betonte der Exekutivsekretär der Organisation die Bedeutung der Aktivierung der Zusammenarbeit und der Unterstützung gemeinsamer internationaler Bemühungen zur Verwirklichung der globalen Vereinbarung zur Abwehr der Gefahren von nuklearen Versuchen und nuklearen Bedrohungen.

Der Außenminister nimmt an der Ministerialversammlung der Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder teil



Der Außenminister, Dr. Ahmed bin Mubarak, nahm an einem Ministertreffen der Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder am Rande der 78. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York teil.

Dr. Bin Mubarak betonte, dass die Partnerschaft mit den am wenigsten entwickelten Ländern nicht nur im Interesse dieser Länder liegt, sondern auch zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung und zum wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Fortschritt der Menschheit beiträgt. Diese Länder verfügen über verborgene menschliche und wirtschaftliche Ressourcen, die genutzt werden können. Darüber hinaus wird die Bekämpfung von Armut, die Verbesserung des Lebensstandards der Menschen und die Schaffung anständiger Arbeitsplätze für alle zweifellos zur Stärkung des internationalen Friedens und der Sicherheit beitragen und den Weg für terroristische Gruppen und bewaffnete Milizen blockieren, die die schwierigen Lebensbedingungen junger Menschen ausnutzen und sie rekrutieren.

Der Minister wies darauf hin, dass der Jemen mit dem bewaffneten Putsch der Huthi-Milizen konfrontiert ist, die einen Krieg gegen die Hoffnungen des jemenitischen Volkes und die nationale Versöhnung führen. Ihr rücksichtsloser Krieg hat zur schlimmsten humanitären Katastrophe der Welt geführt und die Entwicklung

gestoppt, und einige Entwicklungsfortschritte, die vor 2014 erzielt wurden, aufgegeben. Dies hat zu einem beunruhigenden Niedergang in allen verschiedenen Entwicklungs- und Produktionssektoren geführt, einschließlich Bildung, Gesundheit, Landwirtschaft, Wasser und Abwasser. Einige Gouvernements leiden unter Nahrungsmittelunsicherheit und einem schlechten humanitären Zustand aufgrund der anhaltenden Belagerung und der ständigen Angriffe dieser Milizen.

Er betonte, dass die Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder strategischer vorgehen muss, um mit Entwicklungspartnern und anderen Interessengruppen in den Prioritätsbereichen Fortschritte zu erzielen und die Ziele des Doha-Aktionsplans zu erreichen. Er betonte die Notwendigkeit, die kollektive Verhandlungsfähigkeit der Gruppe zu nutzen, um sicherzustellen, dass die Interessen der am wenigsten entwickelten Länder in den Abschlussdokumenten aller wichtigen Treffen, Konferenzen und Operationen angemessen berücksichtigt werden.